



»Stützen der Gesellschaft«, Polymergips,
Höhen zw. 180 und 205 cm, 2011/2012

Titel: »Reigen«, Bronze, Höhe 26 cm, 2003

»Die Stützen der Gesellschaft«

Plastiken von Ulrich Eißner

10. Oktober bis 15. Dezember 2012

Anschrift

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG
Georgenstraße 6
(Am Albertplatz)
01097 Dresden
Tel. 0351 8131-0
Fax 0351 8131-1131
www.ddvrb.de

Öffnungszeiten

Montag	8.30 bis 16 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
Freitag	8.30 bis 13 Uhr

Beratung täglich bis 20 Uhr
nach Vereinbarung



Stefan Heym,
Gips, 33 cm 2002

Biografie

1962 geboren in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz)
1981 Abitur, Grundwehrdienst
1983 – 1984 Requisiteur am Schauspielhaus Karl-Marx-Stadt
1984 – 1986 Mitarbeiter in der Plastikabteilung Staatsoper Dresden (Semperoper)
1984 – 1986 Abendstudium Plastik an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden bei T. Franz, A. Thunig
1986 – 1989 Studium Theaterplastik an der HfBK Dresden bei J. Waldöstl und L. Beck
1986 – 1989 Texter und Pianist beim Dresdner Kabarett »Die Pfefferlinge«
1989 – 1996 Übersiedlung nach Köthensdorf (bei Chemnitz)
1989 – 1996 Plastiker am Städtischen Theater Chemnitz
seit 1990 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler
1992 erste Einzelausstellung in der Galerie Laterne, Chemnitz
1989 – 1997 zahlreiche Texte für »Die Pfefferlinge«
1996 Übersiedlung nach Dresden



Victor Klemperer,
Bisquitporzellan, Höhe 27 cm, 2001

1993 – 1996 Lehrauftrag HfBK Dresden Abteilung Theaterplastik
seit 1996 Künstlerischer Mitarbeiter an der HfBK Dresden
1997 Gründung des Kabarets »Duale Satire Deutschland« mit Arnd Stephan
2005 außerplanmäßige Professur für Theaterplastik an der HfBK Dresden, div. Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
seit 1992 Teilnahme an internationalen Bildhauersymposien

Arbeiten im öffentlichen Raum

Deutschland: Chemnitz (4), Dresden (3), Cottbus, Zschopau, Rochlitz, Sebnitz, Oschatz, Olbernhau, Rodewisch,
Tschechien: Vintirov, Kadan, Vejprty

Arbeiten in Sammlungen

Hetjens Museum Düsseldorf, Städtische Sammlungen Freital, Schloß Burgk, Neue Sächsische Galerie, Chemnitz, Stadtmuseum Dresden



»Umarmung«, Porzellan, weiß glasiert, Höhe 31 cm, 2008

»Helden-Totentanz«, Bleiguss, 17 x 11 cm, 2003



Ulrich Eißner





»Ulrike Scheffler«
Porzellan, weiß glasiert,
Höhe 23 cm, 2010

viele Talente, er ist Bildhauer, Grafiker, Kabarettist, Musiker und nicht zuletzt künstlerisch Lehrender.

Von der Theaterplastik kommend, verfügt er über eine breite Palette an Materialien, vom profanen Gips, über Stein und Holz, bis hin zur Bronze oder gar zum edlen Porzellan.

Seine Figurationen spielen im Theatrum mundi unseres Daseins. Liebe und Hass, Tänze und Kämpfe, Abstoßendes und Anziehendes, Distanz und Nähe sind Kräfte, die in seinen plastischen Arbeiten wirken. Sie bäumen sich auf gegen das Banale, versprühen Energie dort wo Resignation droht und provozieren gegen Gleichgültigkeit.

Vor allem seine Werke im öffentlichen Raum fallen auf. Ob nun das »Große

Stützen der Gesellschaft, unter diesem Titel stellt der Dresdner Künstler Ulrich Eißner einen Querschnitt seines plastischen Werks in der Villa Eschebach vor. Speziell zur Ausstellung schuf er eine Gruppe aus mehreren lebensgroßen Figuren – Prototypen, die den Zustand unserer Gesellschaft persiflieren. In Eißner vereinigen sich



»Zwillinge«, Gips, getönt,
Höhe 21 cm, 2001



»Magerer Torso«, Linde, Höhe 105 cm, 2012

Menschen» in Oschatz, seine »Zweierbeziehung« am Fritz-Foerster-Platz in Dresden oder die Tierplastiken an der LVB-Haltestelle am Zoo, immer wieder zeigt sich, dass er sei-

ne Formensprache im Monumentalen beherrscht. Aber auch die Kunst im Hosentaschenformat liegt Eißner. Freunde und Kollegen freuen sich regelmäßig auf seine



»Paarung«, Gips, bronziert, Höhe 27 cm, 1996

Jahresplaketten, in denen er immer wieder mit sezierendem Blick das Zeitgeschehen kommentiert und analysiert. Ulrich Eißner wurde 1962 in Karl-Marx-Stadt geboren. Von

1986 bis 1989 studierte er Theaterplastik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Danach wirkte er als Plastiker am Städtischen Theater Chemnitz und als



»Verbraucher, beuteltragend«, Rüster (Ulme), Höhe 130 cm, 2012

freier Bildhauer. 1996 siedelte er nach Dresden über und leitet seitdem die Abteilung Theaterplastik an der HfBK. 2005 wurde er dort außerplanmäßig zum Professor

berufen. 1997 gründete er zusammen mit Arnd Stephan das Kabarett »Duale Satire Deutschland« und ist seitdem als Kabarettist und Autor tätig. *Olaf Stoy*